

Artikel vom 8. Nov. 11 im „Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern“ über Katharina Hunkeler, Ausbildungsleiterin Craniosacral Therapie an der SfK und den ersten nationalen Tag der Craniosacral Therapie

Mit feinsten Impulsen Selbstheilungskräfte anregen

Erster nationaler Tag der Craniosacral-Therapie auch im Säuliamt ein Thema

Am Samstag, 12. November, finden in der ganzen Schweiz Aktionen rund um die Craniosacral-Therapie statt. Auch die Schule für Körpertherapie in Zürich zieht mit. Wettswilerin Katharina Hunkeler ist dort Ausbildungsleiterin.

«Unser Werkzeug sind Wahrnehmung und Hände», sagt Katharina Hunkeler. Seit 18 Jahren führt sie, die gelernte Kinderkrankenschwester, spätere Anästhesieschwester und heutige Komplementärtherapeutin, ihre eigene Praxis in Wettswil. 2005 hat sie zudem begonnen, an der Zürcher Schule für Körpertherapie zu unterrichten. Als Ausbildungsleiterin koordiniert sie Kurse und ist für die Inhalte der Module mitverantwortlich. Die Fragen der Schüler und der Austausch mit anderen Lehrpersonen treiben sie zudem an, sich immer wieder und immer tiefer mit der Materie auseinanderzusetzen. Der Name Craniosacral setzt sich aus den Begriffen Cranium (Schädel) und Sacrum (Kreuzbein) zusammen. Mit der Wirbelsäule bilden diese eine Einheit. Rhythmische Bewegungen in der Hirn- und Rückenmarks-Flüssigkeit geben den Therapeuten Anhaltspunkte, wo sie wie arbeiten können. Dabei



Katharina Hunkeler in ihrer Praxis in Wettswil. (Bild Thomas Stöckli)

entwickelt sich die Craniosacral-Therapie immer weiter. Die Methoden werden feiner, die Anwendungsgebiete vielfältiger. «Ich arbeite viel mit Babys», verrät Katharina Hunkeler. Das können Schrei-Kinder sein, solche, die schlecht trinken, häufig krank oder in irgendeiner Form verhaltensauffällig sind. Erwachsene finden oft nach Unfällen in die Wettswiler Praxis für Körpertherapie. Sehr gross seien die Heilungschancen etwa beim Schleudertrauma. Mit feinsten Manipulationen können die anatomisch geschulten Therapeuten dann eine Veränderung herbeiführen und so Selbstheilungskräfte anregen. «Für Laien sieht das aus wie Handauflegen», sagt Katharina Hunkeler und lächelt, stellt aber sogleich klar: «Der Klient muss schon auch mitmachen.

Die Schule für Körpertherapie öffnet am 12. November von 11 bis 15 Uhr ihre Türen und bietet Kurzbehandlungen an. Auch Katharina Hunkeler wird an der Hönggerstrasse 117 in Zürich anzutreffen sein. Von 14 bis 17 Uhr empfängt Karin Zimmermann in Bonstetten und in Obfelden informiert Rudolf Merkel über die Craniosacral-Therapie. (tst.)

Schule für Körpertherapie, Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich. Infos: www.craniosuisse.ch.